

RS OGH 2025/2/11 10ObS170/11i; 10ObS110/12t; 10ObS42/13v; 10ObS49/13y; 10ObS52/20z; 10ObS4/21t; 10Ob

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 11.02.2025

Norm

KBGG §24

1. KBGG § 24 heute
2. KBGG § 24 gültig ab 01.01.2025 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 11/2025
3. KBGG § 24 gültig von 01.01.2024 bis 31.12.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 183/2023
4. KBGG § 24 gültig von 01.01.2023 bis 31.12.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 225/2022
5. KBGG § 24 gültig von 01.01.2022 bis 31.12.2022 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 221/2021
6. KBGG § 24 gültig von 01.01.2020 bis 31.12.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 75/2019
7. KBGG § 24 gültig von 01.08.2019 bis 31.12.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 75/2019
8. KBGG § 24 gültig von 01.03.2017 bis 31.07.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 53/2016
9. KBGG § 24 gültig von 01.01.2017 bis 28.02.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 53/2016
10. KBGG § 24 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 117/2013
11. KBGG § 24 gültig von 12.07.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 117/2013
12. KBGG § 24 gültig von 01.01.2012 bis 11.07.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 139/2011
13. KBGG § 24 gültig von 01.01.2010 bis 31.12.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 116/2009
14. KBGG § 24 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 76/2007
15. KBGG § 24 gültig von 01.01.2002 bis 31.12.2007
16. KBGG § 24 gültig von 08.08.2001 bis 31.12.2001

Rechtssatz

Von einer durchgehenden Erwerbstätigkeit kann dann nicht die Rede sein, wenn zwar ein individuelles Beschäftigungsverbot der Schwangeren noch zur Zeit eines aufrechten Dienstverhältnisses beginnt, dieses aber auf Grund einer Vereinbarung bereits vor der Geburt endet. Dann ist nämlich keine bloß vorübergehende Unterbrechung der Erwerbstätigkeit gegeben.

Entscheidungstexte

- RS0127745">10 Obs 170/11i
Entscheidungstext OGH 13.03.2012 10 Obs 170/11i
- RS0127745">10 Obs 110/12t

Entscheidungstext OGH 10.09.2012 10 Obs 110/12t

Auch; Beisatz: Dies gilt auch, wenn das Arbeitsverhältnis durch zulässige Arbeitgeberkündigung (§ 25 IO) vor der Geburt des Kindes geendet hat. (T1)

- RS0127745">10 Obs 42/13v

Entscheidungstext OGH 16.04.2013 10 Obs 42/13v

Beisatz: Hat die Anspruchswerberin, die zunächst in die Liste der Rechtsanwälte eingetragen war, vor Geburt ihres Kindes auf die Ausübung der Rechtsanwaltschaft verzichtet, dann ist keine bloß vorübergehende Unterbrechung der Erwerbstätigkeit gegeben. (T2)

Beisatz: Der Verzicht auf die Ausübung der Rechtsanwaltschaft ist einer Abmeldung des Gewerbes gleichzuhalten. (T3)

- RS0127745">10 Obs 49/13y

Entscheidungstext OGH 16.04.2013 10 Obs 49/13y

Beis wie T2; Beis wie T3

- RS0127745">10 Obs 52/20z

Entscheidungstext OGH 26.05.2020 10 Obs 52/20z

Beisatz: Hier: Keine Unterbrechung der Erwerbstätigkeit durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Arbeitgebers. (T4)

- RS0127745">10 Obs 4/21t

Entscheidungstext OGH 27.04.2021 10 Obs 4/21t

Beisatz: Hier: Keine Beendigung des Dienstverhältnisses, sondern bloße Aussetzung der Arbeitsleistungen durch die Klägerin. (T5)

- RS0127745">10 Obs 96/24a

Entscheidungstext OGH Ordentliche Erledigung (Sachentscheidung) 11.02.2025 10 Obs 96/24a

Beisatz: Hier: Zum Vorliegen eines Scheingeschäfts. (T6)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2012:RS0127745

Im RIS seit

04.06.2012

Zuletzt aktualisiert am

31.03.2025

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at